

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neue. Bllg. M. 1.20.  
Durch Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen Inland,  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20. Pf. Postgelde.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jetzt entgegen.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 10 Pf.;  
bei Auskunftsverteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 198.

Neuenbürg, Samstag den 14. Dezember 1907.

65. Jahrgang.

## Kundschau.

Kaiser Wilhelm hat am Mittwoch seinen längeren Aufenthalt in England zum Abschlusse gebracht. Abends 6 1/2 Uhr reiste er von London, wo er sich zuletzt aufgehalten hatte, nach Port Victoria ab, wo er sich an Bord der „Hohenzollern“ begab und dann nach Holland zur Abstattung des angekündigten Besuches der niederländischen Königsfamilie weiterreiste. Die Kaiserin stattete in der ablaufenden Woche Besuche am großherzoglichen Hofe in Karlsruhe und in Straßburg ab, in letzterer Stadt bei ihrem an Influenza erkrankten Sohne, Prinzen August Wilhelm. — Der Kronprinz erschien am Mittwoch beim Reichskanzler in dessen Palais und hatte mit ihm eine anderthalbstündige Unterredung, was in den Berliner politischen Kreisen viel bemerkt wird.

Der deutsche Kaiser hat durch den deutschen Botschafter in London, Grafen Wolff-Metternich, verkünden lassen, daß ihm der Aufenthalt in Schloß Highcliff sehr gut bekommen sei und daß ihm dorthin aus ganz England viele hundert freundliche Briefe zugegangen seien. Er verlasse das gastliche England in der Hoffnung, daß sein Besuch dazu beitragen werde, die freundschaftlichen Gefühle zwischen König Eduards Untertanen und seinen eigenen zu befestigen.

Der Reichstag setzte am letzten Samstag die Beratung des Zentrums-Antrages über Erhaltung und Förderung des Handwerkerstandes und des kaufmännischen Mittelstandes fort. Die Debatte brachte nichts neues, nur machte der Abg. Raab (wirtsch. Bg.) für die schlechte Lage des Mittelstandes in erster Reihe die Juden verantwortlich, und der Abg. Dr. Arendt (Rp.) empfahl im Hinblick auf den hohen Bankeinstrom die Rückkehr zur Silberwährung. Eine Abstimmung wurde nicht vorgenommen. — Am Montag wurde mit der ersten Beratung des Vereinsgesetzes begonnen. Staatssekretär von Bethmann-Hollweg führte aus, der Entwurf wolle die entbehrlichen polizeilichen Beschränkungen beseitigen. Die Bestimmung, daß öffentliche Versammlungen nur in deutscher Sprache abgehalten werden dürfen, hat der Staatssekretär ruhig zu prüfen, da alle unsere Gesetze nur vom Deutschen sprachen, und auch vor Gericht und im Heere sei die deutsche Sprache vorgeschrieben. Es handle sich hier nicht um Chauvinismus, sondern nur um das Bestimmen um das eigene Selbst. In der Debatte, an der sich die Abgg. Dietrich (Kons.), Trimborn (Ztr.), Dieber (natl.) und Heine (Soz.) beteiligten, wurden namentlich die zwei Punkte, das Vereinsrecht der jugendlichen Minderjährigen und die Sprachenbestimmungen hervorgehoben. — Am Mittwoch führte der Reichstag die erste Lesung der Vorlage über das Reichvereinsgesetz nach dreitägiger Dauer zu Ende und verwies die Vorlage dann an eine Kommission. Die Diskussion vom genannten Tage brachte zunächst den Abg. Bindewald von der Reformpartei auf die Rednertribüne, welcher eine ziemlich abspreekende Kritik an dem Regierungsentwurfe ausübte und einschneidende Änderungen desselben verlangte, falls die Reformpartei ihm zustimmen sollte. Auch der Elßäßer Wetterlé bemängelte allerlei an dem Entwurfe, vor allem den vielgenannten § 7. Auffallend gemäßig sprach der Zentrumsredner Dr. Spahn, er ließ durchblicken, daß das Zentrum dem Reichvereinsgesetz vielleicht beistimmen werde, wenn besonders die Angelegenheit des § 7 eine glückliche Lösung fände. Durchaus ablehnend gegenüber der Vorlage verhielten sich die Abg. Legien (Soz.) und Chrganowsky (Pole), während die Abg. Schidert (Kons.) und Everling (natl.), letztere unter scharfen Vorwürfen gegen das Zentrum, im allgemeinen für den Entwurf eintraten. Zu Beginn der Mittwochssitzung waren Rechnungen erledigt und die Vorlage über die Erneuerung des Handelsprovisoriums mit

England in dritter Lesung definitiv genehmigt worden. — Am Donnerstag trat der Reichstag in die Generaldebatte über die Wörfenesebnovelle ein. — In der Budgetkommission des Reichstages wird zur Zeit der ordentliche Marineetat beraten. Die Kommission zur Vorbereitung des Versicherungsvertrages beendigte am Mittwoch die zweite Lesung desselben.

Berlin, 13. Dez. Dem Reichstag ging eine Resolution des Grafen Kanitz zu, den Reichskanzler zu ersuchen, die seit 1. Oktober eingezogenen Zaler, soweit sie noch nicht zur Neuprägung verwendet seien, wieder in Umlauf zu setzen, ferner dem Reichstag einen Gesetzentwurf vorzulegen, wodurch der an Zahlungsstatt anzunehmende Höchstbetrag von Reichsilbermünzen beträchtlich erhöht und der auf den Kopf der Bevölkerung normierte Gesamtbetrag von Reichsilbermünzen auf zunächst 25 Mk. pro Kopf hinaufgesetzt werden soll.

Es wird bekannt, daß ein sehr verdienter hoher Reichsbeamter, Reichsbankpräsident Dr. Koch, demnächst in den Ruhestand treten und durch den Seehandlungspräsidenten Havenschein ersetzt werden soll. Es ist sehr bedauerlich, daß das Ausscheiden Kochs gerade in eine Periode fällt, in der die Reichsbank nichts weniger als etwa ein populäres Institut darstellt. Unpopulär ist sie nicht in dem Sinn, daß sie selbst ihren Aufgaben nicht gewachsen wäre, vielmehr in dem, daß sie eben zur Erfüllung ihrer Aufgaben gezwungen war, einen ungewöhnlich hohen Zinsfuß zu normieren, unter dem das deutsche Wirtschaftsleben leidet. Es sind deshalb Reformen angestrebt, die insbesondere darin zu bestehen haben, daß der Reichsbank durch Verminderung des bei uns mehr als anderswo üblichen Goldzahlungsverkehrs und durch ähnliche Maßregeln neue Mittel zugeführt werden.

Am gestrigen Freitag trat im Eisenbahnministerium in Berlin die Generalkonferenz der deutschen Eisenbahnen hauptsächlich zur Erörterung von Tariffragen zusammen. — In Köln tagte in der ablaufenden Woche eine Konferenz der deutschen Bischöfe, mit Ausnahme der bayerischen, welche sich mit der päpstlichen Enzyklika wider den Modernismus beschäftigte. — In Berlin war die preussische General Synode versammelt. — Der Großherzog von Baden hat anlässlich seiner Thronbesteigung eine beschränkte Amnestie erlassen.

Berlin, 12. Dez. General Keim erläßt eine Erklärung zu dem Austritt des Prinzen Ruprecht aus dem Bayerischen Landesverband des Deutschen Flottenvereins, in der es u. a. heißt: „Was die Erklärung des Prinzen Ruprecht betrifft, so bemerke ich dazu, daß ich dessen Rücktritt aufs lebhafteste bedauere, um so mehr, als ich, wie attennmäßig nachgewiesen werden kann, seit Jahren bestrebt bin, mit dem bayerischen Landesverband im besten Einvernehmen zu leben. Wenn in Bayern andere Ansichten maßgebend sind, so können sie darnach handeln, denn das Präsidium ist so weit gegangen, den Bayern vollständig freie Hand für die Agitation in Bayern zu lassen, was man als bayerisches Reservatrecht innerhalb des deutschen Flottenvereins bezeichnen könnte. Es ist mir deshalb unbegreiflich, wie man in Bayern solche Angriffe gegen die Agitation des Flottenvereins im übrigen Deutschland unternehmen konnte, da gerade den Bayern ihre Agitation freisteht. Man kann unmöglich zugeben, daß die Bayern als Entgelt für die ihnen zugestandenen Rechte sich die Agitation im übrigen Deutschland nach ihrem Muster bilden wollen.“ Keim behauptet ferner, der wahre Grund des Rücktritts des Prinzen Ruprecht sei darin zu suchen, daß gewisse Herren des bayerischen Zentrums und des bayerischen Landesverbands ihren Einfluß auf den Prinzen geltend machten. Der Prinz sei einseitig und subjektiv unterrichtet worden.

Von der Stargarder Strafkammer ist die Verurteilung von acht polnischen Geistlichen zu je 600 Mark Geldstrafe wegen Aufforderung zum Ungehorsam gegen Gesetze (§ 110 St.G.B.) erfolgt.

Die Königin-Witwe Sophie von Schweden ist infolge der Anstrengungen während der Krankheit König Oskars erkrankt. Die Leiche des verstorbenen Herrschers ist seit Freitag in der Stockholmer Schloßkirche auf einem Paradebette aufgebahrt.

Die wirtschaftliche Lage in Kanada scheint eine ungünstige zu sein. Die Regierung wies ihre Vertreter in Europa telegraphisch an, die Auswanderung nach Kanada diesen Winter nicht zu ermuntern.

Frankfurt a. M., 12. Dez. Bei der heutigen Stichwahl zur dritten Klasse der Stadtverordneten-Versammlung in Hanau a. M. siegte nach heißem Kampfe die Liste der bürgerlichen Parteien mit 150 Stimmen Mehrheit gegen die Sozialdemokraten. Die beiden sozialdemokratischen Führer Reichstagsabgeordneter Schriftsteller Hoch und Dr. Waagner verlieren damit ihr Stadtverordnetenmandat.

Aus Lothringen. Seit Sonntag herrscht eine wahre Frühlingstemperatur mit über 10 Grad Celsius, so daß alles aufs neue grünt und blüht. An den Weinbergspalten kann man purpurrote Trauben und prächtigen orangegelben Löwenzahn pflücken, Weiden und Grasgarten sind mit Maßliebchen wie besät und der große Magnolienstrauch im botanischen Garten in Montigny hängt voll schwelender, weißer Knospen, welche, wenn die Wärme anhält, leicht noch vor Weihnachten zum Blühen kommen könnten.

Genf, 9. Dez. Beim Bankhause Jacques Gay u. Co. hat der Angestellte Canard 1034000 Frk. veruntreut. Er ist in Marokko verhaftet worden und hat eingestanden, sich seit dem Jahre 1901 betrügerischer Handlungen schuldig gemacht zu haben. Er behauptet, sein Chef, der jüngst verstorbene Bankier Gay, hätte nicht nur um seine Börsenoperationen gewußt, sondern hätte mit ihm geradezu Halbpakt gemacht. Doch seien die Unterschlagungen hinter seinem Rücken geschehen.

Das Picardie-Museum in Amiens wurde um acht Bilder alter Meister im Werte von über 300000 Frks. bestohlen. Die Diebe kletterten am Blyhableiter hinauf und drangen vom Dachboden aus in das Museumsgebäude ein.

Eine deutsche Zeitung in Ägypten. Die von Jahr zu Jahr das deutsche Element sich immer mehr im Orient ausbreitete und vor allem die deutsche Kolonie in Kairo an Größe und Bedeutung zunahm, ist es als ein fühlbarer Mangel bezeichnet worden, daß keine deutsche Zeitung in Ägypten existierte. Nun ist diesem Mangel abgeholfen, denn eine auf deutsch-nationalen Standpunkt stehende Zeitung, benannt „Ägyptische Nachrichten“ ist ins Leben gerufen worden und hat ihre Erstlingsreise am Samstag den 30. November angetreten. Wenngleich das Unternehmen noch auf sehr jungen Füßen steht und die „Ägyptischen Nachrichten“ vorerst nur einmal in der Woche an die Öffentlichkeit treten, so bleibt doch zu hoffen, daß sie sich bald die volle Unterstützung und Sympathie der im Orient lebenden Deutschen erwerben und sich zu einer Tageszeitung emporzuschwingen wird, welche sich getrost mit den bereits existierenden englischen und französischen Blättern messen kann. (C. E. Leser des Enztälers in Kairo.)

## Württemberg.

Stuttgart, 12. Dez. Der „Staatsanzeiger“ schreibt in seinen amtlichen Bekanntmachungen: Die unterzeichneten Staatsminister haben Neujahrswunsch-Enthebungskarten gelöst und danken unter Empfehlung dieser wohlthätigen Einrichtung allen denjenigen, welche ihnen Neujahr-Besuche oder Wünsche zugebracht haben. Weizsäcker, Bischof, Zeyer, v. Marchtaler, Fleischhauer, Schmidlin.

Stuttgart, 12. Dez. Oberst v. Rampacher, Kommandeur des Infanterieregiments Nr. 120, ist als Mitglied zu der seit 2. Dezember in Berlin tagenden Kommission für Umarbeitung der Felddienstordnung kommandiert.



Ein Erlass des evangelischen Konsistoriums empfiehlt den Kirchengemeinderäten, das Opfer am Erscheinungsfest des nächsten Jahres für die Heidenmission zu bestimmen. Es wird dabei nahegelegt, aus dem Erträgnis des Opfers am Erscheinungsfest vor allem die Mission in Kamerun zu bedenken.

Die württembergische Volkspartei hält ihre Landesversammlung am 6. Januar nächsten Jahres in Stuttgart ab.

Nürtingen, 13. Dez. Ein mysteriöser Diebstahl bei dem in einer Gerberei das Bankbuch mit einer größeren Anzahl Hundertmarkscheine verschwunden und als der Bestohlene mit dem Landjäger kam, wieder zur Stelle war, macht von sich reden. Das Dienstmädchen wurde aufs Amtsgericht mitgenommen, ist dort aber sofort wieder entlassen worden.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat auf das Forstamt Wildbad den Oberförster Drescher in Nattheim seinem Ansuchen gemäß versetzt.

Neuenbürg, 14. Dez. Wir bringen heute im Anschluß an die Erörterungen des Stuttgarter Wasserversorgungsprojekts aus dem Enztal und als weiteren Beitrag zu unserer Mitteilung in Nr. 194 unfr. Bl. v. 7. ds. über die Talsperren im Rheingebiet folgenden im „Düsseldorfer Tagebl.“ vom 7. ds. enthaltenen Bericht, der gleichfalls besonderes Interesse erregen dürfte. „Aachen, 6. Dez. Die größte Talsperre Deutschlands, die Urftalsperre, ist dem Versagen nahe. Als die Urftalsperre gebaut wurde und die industriellen Werke der beteiligten Kreise aufgefördert wurden, ihre Betriebskraft von der Kraftstation zu beziehen, da wurden Bedenken laut, ob die Sperre nicht eines Tages verfallen und damit die angeschlossenen industriellen Werke zu einem verlustreichen Stilllegen zwingen könne. Dieses Bedenken wiesen die beteiligten Kreise weit von sich. Auf die Sperrmauer könne man sich verlassen, sie sei noch fester wie ein Fels selbst; die Furcht, das Sperrbecken könne einmal leer werden, sei erst gar nicht berechtigt, denn einmal fasse es 45 1/2 Millionen Kubikmeter und dann führten Urft und Regenfälle doch immer Wasser zu. Entgegen aller Berechnung liegt jetzt, so schreibt das „Kr. Zül-Korr. u. Wochenbl.“, tatsächlich die Gefahr des Versagens der Urftalsperre vor, und zwar infolge der Trockenheit. Schon in den regenarmen Sommermonaten stand das Wasser der Sperre 10—12 m unter der Krone der Mauer. Die trockenen Herbsttage und das Ausbleiben der November-Überschwemmungen haben die Wassermenge weiter vermindert, einmal von 45 1/2 auf nur 6 Millionen Kubikmeter. Dadurch ist die Gefahr eines völligen Versagens der Sperre mit all ihren verlustbringenden Folgen bedenklich nahe gerückt. In der letzten Dürener Stadtratssitzung beschäftigte man sich bereits mit der auch für Düren wichtigen Angelegenheit. Geh. Kommerzienrat Peill teilte mit, daß es, ehe der vorletzte Regen eintraf, bös mit dem Wasservorrat ausgesehen habe; nach dem Regen sei ein Bestand vorhanden gewesen, der für nur noch etwa 12 Tage reichte; wie es augenblicklich stehe, sei ihm nicht bekannt. Er habe angeregt, diejenigen Werke, die eventl. mit Dampf arbeiten können, anzugehen, bei anhaltendem Wassermangel diese Kraft zu verwenden. Landrat v. Brenning wollte in diesem Sinn Unterhandlungen einleiten. Stadtv. Rudolf Schöller erklärte, er habe auf die Frage, ob nicht durch den Wassermangel in dem Wasserbecken der Urftalsperre die regelmäßige Lieferung von elektrischem Strom in Frage kommen könne, von Herren der Verwaltung der Urftalsperre beruhigende Erklärungen erhalten. Bei größerem Mangel an Betriebswasser würden Aachen und Note Erde ausgeschaltet. Auch sonstiger Ersatz sei gesichert. Aus allem ersieht man, wie nahe die Gefahr eines Versagens der Urftalsperre gerückt ist. Die größte Gefahr besteht darin, daß ein langandauernder Frost mit Trockenheit das Sperrbecken auf längere Zeit trocken legen könnte.

Neuenbürg. (Zur Weihnachtsfeier des Jünglingsvereins.) Most und Wein sind nun in den Kellern. Wirds auch einen „Guten“ geben? Das hängt davon ab, ob er gut durchgären wird. Kein Kenner überläßt ihn sich selber. Der Gärungsprozeß wird sorgfältig geleitet. Sein Aufenthaltsort, das Faß, muß nach allen Regeln der Kunst präpariert und für den kommenden Besucher wohnlich eingerichtet sein, und nicht zu warm im Keller, nicht zu kalt, frische Luft, etwas Weinsäure, wenn nötig, den Sponten nicht zu fest! Alles das sind Regeln weißer Vorsicht. — Noch köstlicheren gärenden

Wein bergen wir in unseren Jugendvereinen, und die Gemeinde bekommt's später zu kosten, ob's ein guter oder schlechter Tropfen geworden. Ist nicht auch die Veitung und Förderung dieses Gärungsprozesses umsichtiger, opferwilliger und kluger Sorgfalt wert? Muß nicht auch hier Aufenthaltsort und Luft, worin man sich bewegt, aufs sorgfältigste präpariert werden! Wer Sinn und Interesse für den gärenden Jugendmost und seine Veredlung hat, ist herzlich eingeladen, daselbe morgen Sonntag abend (laut Anzeige) zu bekunden, wo er Gelegenheit hat, die Freuden solch neuen, noch unabgeklärten Weins zu trinken und beizusteuern zu dessen weiterer Abklärung. Singen können wir nicht; dazu sind unsere Stimmen zu räs, aber muntere Weisen deklamieren und „die Bretter, die die Welt bedeuten“, mit Jugendlust beoßeln und dem Weihnachtsgedanken der Liebe seine Weihe ablauschen. Da haben sich Hirten unter freiem Himmel zusammengetan und reden hoffend von der großen kommenden Zeit, bis in strahlend leuchtendem Glanze der Vöte aus besserer Welt sie zur Erfüllung führt. — Dort bringt der leichtsinnige, heimtückische „Frisle“ seinen edlen Buchhalter um Amt und Stellung, bis dieter in der Verkettung der Umstände seinen Verderber nichts ahnend aus der Eltern brennendem Gebüde errettet. — Endlich ist es einem behäbigen mittelalterlichen Patrizier in der Weltstadt Stuttgart mit ihren „Vereinen und sonstigen Geschichten“ zu lustspielig geworden. Im schönen Enztal, dem vielannoncierten Lustkurort Neuenbürg sucht er Ruhe. Aber alleweil kommt wieder „so ein Kerl mit einem Buch“ und will 'nen Beitrag. Da wird er sachgröb, aber schließlich wieder gut, da sein Sohn in Utrecht im Jünglingsverein guten Anschluß gefunden hat. — Möchte allen unsern langjährigen und heurigen Freunden, die der hochherzigen Sache unseres Jünglingsvereins ihre mithelfende Gunst gerne zuwenden, der kommende Abend viel Freude bringen. Edler Wein erfreuet des Menschen Herz — Ein edler Charakter wohl noch mehr?

Wildbad, 12. Dez. Wenn auch in den letzten Jahren seitens der Stadtverwaltung eine Reihe bedeutende Kosten verursachender Aufgaben gelöst worden sind, so steht dieselbe doch vor neuen, dringenden Aufgaben. An die Erbauung eines neuen Krankenhauses werden die bürgerlichen Kollegien in nicht zu ferner Zeit herantreten müssen, schon um der Kurgäste willen, für die das jetzige, veraltete Krankenhaus, um seiner mangelhaften Einrichtung willen, durchaus ungenügend ist. Sodann handelt es sich um die Erschließung neuer, im Stadtbauplan vorgesehener Straßen, in erster Linie der Böhnerstraße, die vom Bahnhof zur Parkstraße führen soll. Alle diese Projekte erfordern recht beträchtliche Geldopfer und es ist darum begreiflich, daß deren Ausführung nicht mit einem Schlag, sondern nur schrittweise erfolgen kann. Es darf aber mit Sicherheit angenommen werden, daß unser Stadtvorstand dieselben scharf im Auge behält. — An der Bergbahn wird mit großer Energie weiter gearbeitet, sogar bis tief in die Nacht hinein bei Beleuchtung. Das Gleis ist gelegt, es handelt sich nun besonders um die Herstellung der Anfangs- und Endstation. Für die Arbeiten ist es in hohem Grad günstig, daß bis jetzt noch keine Schneefälle eingetreten sind. In Fabrikdirektor Schnitzer besitzt die Bergbahngesellschaft einen sehr tüchtigen Vorstand. — Auch sonst wurde hier seit Beendigung der Kurzeit eine ziemlich rege Bautätigkeit seitens Privater entfaltet. Erwähnen möchten wir besonders die Vergrößerung des Hotels Bellevue, dem ein neuer Stock aufgebaut wird und dessen Fremdenzimmer dadurch nicht unbedeutend vermehrt werden. (S. M.)

Wildbad, 11. Dez. Die bürgerlichen Kollegien haben in der letzten Sitzung den Anlauf der Weber'schen Wiese, unterhalb des alten Friedhofs, um 9000 Mark zur Erbauung eines neuen Realschulgebäudes beschlossen. Man hofft, daß mit dem Neubau auch die Erweiterung der Realschule zu einer siebenklassigen Anstalt verwirklicht wird.

S. Arnbach, 12. Dez. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl wurden die bisherigen Mitglieder F. Ganzhorn mit 83 und Jakob König, Kübler, mit 72 Stimmen wiedergewählt. — Mit unserer geplanten Wasserleitung will es nicht recht vorwärts gehen, da es den Anschein hat, als ob sich die Verhandlungen mit der Gemeinde Gräfenhausen behufs Abtretung von Wasser zerschlagen wollten. Wie man hört, will nun die hiesige Gemeinde selbstständig vorgehen und eine eigene Wasserleitung bauen. Es würde sicher allgemein freudig begrüßt werden, wenn wir der Wohltat einer Hauswasserleitung bald teilhaftig würden, da unser seit Monaten

andauernder Wassermangel durch die in letzter Zeit niedergegangenen Regengüsse nicht gehoben worden ist.

© Schwarzenberg, 13. Dez. Der 51 Jahre alte Tagelöhner Gottlieb Friedrich Wacker und seine Tochter, die 24 Jahre alte ledige Kettenmacherin Rosine Wacker wurden heute wegen Kindstötung verhaftet. Dieselben haben ein von ihnen in Blutschande erzeugtes Kind sofort nach der Geburt getötet und vergraben. Die gerichtliche Sektion der wiederausgegrabenen Leiche findet heute statt. Hier herrscht wegen des Vorfalles begreifliche Aufregung.

Liebenzell, 13. Dez. Junge Burschen von Monalam stellten sich auf dem Heimweg vom Konfirmandenunterricht am Bahnübergang auf und warfen nach dem vorbeifahrenden Eisenbahnzug mit Steinen. Eine Fensterscheibe wurde zertrümmert, jedoch von den Reisenden niemand verletzt.

Ragold, 12. Dez. Auf den heutigen Viehmarkt waren zugeführt: 45 Paar Ochsen, 185 Kühe, 60 Kälber und 69 Stück Schmalvieh. Verkauf wurden 22 Paar Ochsen mit einem Erlös von 20167 Mk., 80 Kühe mit 13522 Mk., 22 Kälber mit 2220 Mk. und 30 St. Schmalvieh mit 6870 Mk. — Auf den Schweinemarkt wurden 225 St. Läufer Schweine und 312 Saug Schweine zugeführt, wovon 104 Läufer Schweine mit einem Erlös von 4132 Mk. und 75 St. Saug Schweine mit 921 Mk. verkauft wurden. Preis pro Paar Läufer Schweine 56—95 Mk., Preis pro Paar Saug Schweine 20—36 Mk.

Neuenbürg, 14. Dez. Dem heutigen Schweinemarkt zugeführte 21 Stück Milch Schweine wurden zu 12—18 M. das Paar verkauft. Handel flau.

#### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Amsterdam, 13. Dez. Um 11 Uhr vormittags warfen die deutschen Schiffe an dem Amsterdamer Handelskade Anker. Als der Kaiser unter den Klängen von „Heil dir im Siegertranz“ landete, erwies eine Ehrenkompanie die Honneurs. Die Königin Wilhelmine und Prinz Heinrich empfingen den Kaiser im festlich geschmückten Lagerhaus. Die Begrüßung war sehr herzlich und es entspann sich alsbald eine lebhaft unterhaltende zwischen den Fürstlichkeiten. Unter brausenden Hochrufen fuhr die Majestät in Galatschen längs der Handelskade vorbei zum Palais, wo sie gegen 12 Uhr eintrafen. Im Verlaufe der Galatase brachte die Königin einen Trinkspruch in französischer Sprache auf den Kaiser aus, auf den dieser in deutscher Sprache erwiderte.

Berlin, 13. Dez. Die sozialdemokratische Fraktion hat im Reichstage zum Etat des Reichsamt des Innern fünf Resolutionen eingebracht, die sich auf Arbeitsverhältnisse beziehen.

München, 13. Dez. An der Ausschusssitzung des bayerischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins, in der die Amtsniederlegung beschlossen wurde, haben auch die Vorstände und Vertreter sämtlicher Kreis Ausschüsse teilgenommen.

Athen, 13. Dezbr. Politische Flüchtlinge sind mit einer Anzahl hoher staatlicher Funktionäre in Konstantinopel in ein Komplott zur Entthronung des Sultans verwickelt. Jedoch kurz vor Ausführung des Schlags wurde die Verschwörung entdeckt. Es sollen mehrere hohe Würdenträger stark kompromittiert sein, sogar hohe Herren in der nächsten Umgebung des Sultans. Im Hinblick wird vorläufig strengstes Stillschweigen über die Angelegenheit bewahrt.

Rom, 13. Dez. Der Ballon „Fides“, in dem gestern Professor Halbig, Graf Bobrinsky und Tschertow von Rom aus aufgestiegen, wurde bei Aezzo von einem westigen Winde über das Adriatische Meer getragen. 3 Fischerboote aus Pesaro versuchten auf die Notsignale des Ballons hin, der neun Meilen von der Küste entfernt war, sich ihm zu nähern. Trotz der großen Geschwindigkeit des Ballons infolge des starken Windes erreichten sie ihn, retteten die drei Luftschiffer und den Ballon und kamen in vorgerückter Nachtstunde wieder in Pesaro an.

#### Reklameteil.



Mit einer vierseitigen Beilage.





# Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

## Bekanntmachung.

Das württembergische Detachement des Telegraphen-Bataillons Nr. 1 in Berlin stellt zum Herbst nächsten Jahres Zweijährig-Freiwillige ein, welche Interesse für den technischen Dienst haben.

Telegraphisten, Mechaniker, Baugewerkschüler, Tischler mit geläufiger Handschrift werden bevorzugt.

Baldige Mitteilung unter Einreichung eines Meldebogens, einer amtlichen Bescheinigung der Größe und eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes an das Telegraphen-Bataillon Nr. 1, Berlin S.O. 33 ist erwünscht.

Bezirkskommando Calw.

Neuenbürg.

### An die Ortsbehörden, betr. Ortsbibliotheken.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß die K. Zentralstelle für die Landwirtschaft zur Gründung bzw. Erweiterung von Ortsbibliotheken an Gemeinden Bücher landwirtschaftlichen Inhalts unentgeltlich abgibt.

Zur Vermeidung eines allzugroßen Andrangs von Gesuchen können jedoch in erster Linie nur solche Ortsbibliotheken Berücksichtigung finden, welche in den letzten Jahren keine Bücherzuwendungen erhalten haben.

Ein Verzeichnis der vorrätigen Schriften kann auf Ansuchen von hier aus mitgeteilt werden.

Den 12. Dez. 1907.

K. Oberamt.  
Hornung.

Die Wahl wird in einer ununterbrochenen Handlung durch unmittelbare geheime Stimmabgabe der Wahlberechtigten vollzogen. Nur derjenige ist zur Wahl zugelassen, welcher in die Wählerliste aufgenommen ist. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem anderen Kennzeichen versehen sein. Auf jedem Stimmzettel dürfen so viele Namen verzeichnet sein, als Mitglieder des Gemeinderats zu wählen sind. Enthält ein Stimmzettel mehr Namen, so werden die an letzter Stelle eingetragenen Namen bei der Zählung nicht berücksichtigt. Wenn oder soweit die Ordnung nicht zu erkennen ist, ist der Stimmzettel ungültig. Während der Wahlhandlung und der Ermittlung des Wahlergebnisses steht der Zutritt zum Wahlraum jedem Wahlberechtigten offen.

Calmbach, den 12. Dezember 1907.

Schultheiß Hörnle.

Calmbach.

## Bekanntmachung,

betreffend die Anmeldung von Veränderungen,  
welche eine Verichtigung des Grund-, Gebäude-  
oder Gewerbe-Katasters bedingen.

Auf Grund des Art. 4 des Gesetzes vom 20. Dezember 1899, betreffend die Anlegung und Fortführung der Steuerbücher (Reg.-Bl. S. 1219) und Art. 60 des Gesetzes vom 8. August 1903, betr. die Besteuerungsrechte der Gemeinden und Amtskörperschaften (Reg.-Bl. S. 397), sowie § 7 der Anweisung des K. Steuerkollegiums Abteilung für direkte Steuern vom 28. September 1904 zum Vollzug des Gesetzes betr. Änderungen des Gesetzes vom 28. April 1873 über die Grund-, Gebäude- und Gewerbebesteuerung vom 8. August 1903 (Amtsbl. des Steuerkollegiums S. 227) werden diejenigen **Grundeigentümer** (und Gefällberechtigten), sowie **Gebäudebesitzer**, bei deren Grundstücke, Gefälle und Gebäude während des laufenden Kalenderjahres eine Veränderung stattgefunden hat, welche eine Änderung des Steuerkatasters zur Folge hat, aufgefordert, hievon **bis 31. Dezember l. J.**, spätestens aber bis zum 15. Januar l. J. bei dem Ortsvorsteher Anzeige zu machen.

Ebenso sind von den **Gewerbetreibenden** etwaige in ihrem Betrieb eingetretenen (nachhaltige) Veränderungen **bis spätestens 31. Dezember l. J.** bei dem Ortsvorsteher anzuzeigen.

Das Nähere enthält der Anschlag am Rathaus.  
Den 14. November 1907.

Schultheißenamt.  
Hörnle.

Herrenalb.

## Gemeinderatswahl.

Eine große Anzahl hiesiger Wähler ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß die beiden Mitglieder des Gemeinderats, die nun auszutreten haben, nicht mehr gewählt werden sollten. Der eine sollte seines hohen Alters wegen durch eine jüngere Kraft ersetzt werden. Für den Austritt des anderen sprechen andere, aber gewiß dringende Gründe.

Wir schlagen vor, am **16. Dezember** zu wählen:

**Friedrich Gerwig,  
Jakob Kälin.**

Beide eignen sich vortrefflich zu Gemeinderäten. Auch würden durch ihre Wahl 2 Sitze im Bürgerausschuß frei, für die sicher Kandidaten vorhanden wären.

**Viele Wähler!**

## Husten!

Wer seine Gesundheit liebt, besetzt ihn. 5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den hülfbringenden Erfolg von

**Kaiser's  
Brust-Caramellen**

Kaiser's  
Brust-Extract

Flasche 90 f.  
Beides zu haben bei Wth. Fieß, Franz Andras jr. u. W. Kaufner in Neuenbürg.

## Ia. Allgäuer Limburger Käse

und □ Façon,  
weichschnittig, liefert ab Station Wangen im Allgäu gegen Nachnahme oder bei Angabe von Referenzen zahlbar innerhalb 4 Wochen per Pfund zu 34 f

Robert Treiber,  
Wildbad.

## Ansichts- Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt  
**C. Mech.**

K. Forstamt Herrenalb.  
Der auf Montag den 16. ds. Mts. ausgeschriebene  
**wiederholte  
Holz-Verkauf**  
wird zurückgenommen.

Neuenbürg.

Eine Auswahl

## Wiegenpferde

empfehle billigt  
**Albert Weis.**

Neuenbürg.

## Empfehlung.

Mit großen Baumschulen des In- und Auslandes in Verbindung stehend, empfehle ich

alle Sorten

**Obstbäume,**

(Hochstämme, Spalier,  
Gordons, Pyramiden)

in garantiert bester Ware.  
**Gottlieb Graubner,**  
Handelsgärtner.

Neuenbürg.

## Geld-Gesuch.

Sofort oder auf 1. Jan. 1908 werden auf ein Anwesen **700 Mark** auf zweite Hypothek und gute Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

## Stimmzettel

zu den

### Gemeinderats-Wahlen

sind vorrätig; auch werden solche auf Bestellung mit vorgedruckten Namen unter Zusicherung strengster Diskretion angefertigt in der

**Buchdruckerei ds. Bl.**

Zur Anfertigung

von  
**Tisch-Karten,  
Adress- und  
Besuch-Karten**

empfehle sich die Buchdruckerei

von **C. Mech. Neuenbürg.**

Gef. Aufträge nimmt Hr. **C. Bechtle** in Herrenalb entgegen.

## Nach Amerika

von

## Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der

## Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York.

Ankunft beim Agenten:  
**Carl Pfister, Kaufmann**  
in Neuenbürg.

## K. Amtsgericht Neuenbürg.

In dem Handelsregister, Abt. für Gesellschaftsfirmen, ist heute bei der Firma **Schwarzwaldheim, süddeutsche Heilanstalt für Lungentrakke, G. m. b. H. in Schömberg**, eingetragen worden:

„An Stelle des zurückgetretenen Geschäftsführers **Dr. med. August Dinges** ist vom 12. November 1907 ab zum Geschäftsführer bestellt worden: **Dr. med. Josef Gilly**, fürstl. Fürstberg'scher Sanitätsrat aus Donau-Ofchingen.“

Den 11. Dezember 1907.

Oberamtsrichter  
Doderer.

## Bekanntmachung

### des Tags der Gemeinderatswahl.

I. Wegen Ablaufs ihrer Amtszeit scheiden mit Schluß des Jahres aus dem Gemeinderat und sind durch eine neue Wahl auf 6 Jahre zu ersetzen, hiebei aber wieder wählbar, die Herren

**Christof Rau**, Oberholzhauer hier,

**Christian Barth**, Schmiedmeister hier.

II. Es sind daher 2 Mitglieder neu zu wählen. Die Wahl findet nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und der dazu erlassenen Vollzugsverordnung statt. Als gewählt sind diejenigen zu betrachten, welche verhältnismäßig die meisten der gültig abgegebenen Stimmen erhalten haben.

III. Die Wahl selbst wird am

**Samstag den 21. Dezember ds. J.**

auf dem Rathaus unter Leitung eines Wahlvorstandes vorgenommen.

Die Wahlhandlung beginnt vormittags 10 Uhr und wird abends 8 Uhr geschlossen. Nach dem für den Schluß der Wahlhandlung bestimmten Zeitpunkt dürfen nur noch diejenigen Wähler zur Stimmabgabe zugelassen werden, welche im Wahlraum bereits anwesend sind.



Gemeinde Neuenbürg.  
Oberamt Neuenbürg.

## Bekanntmachung

des Ergebnisses der Gemeinderatswahl.

Bei der am 12. Dezember d. J. vorgenommenen Wahl haben 286 wahlberechtigte Gemeindeglieder abgestimmt. Nach dem Ergebnis der Stimmzählung sind zu Mitgliedern des Gemeinderats auf 6 Jahre gewählt die Herren

1. **Rübter, Karl**, Oberamtspfleger mit 140 Stimmen,
2. **Vacher, Christian**, Sodawasserfabrikant mit 138 Stimmen,
3. **Oßig, Wilhelm**, Schreinermeister mit 136 Stimmen,
4. **Weißel, Emil**, Kaufmann mit 131 Stimmen.

Einreden gegen die Gültigkeit der Wahl müssen innerhalb einer Woche von der gegenwärtigen Bekanntmachung an bei dem Gemeinderat angebracht werden.

Den 13. Dezember 1907.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Stadt Neuenbürg.

## Stammholz-, Stangen-, Brennholz- und Reisig-Verkauf.

Am Montag den 16. Dezember d. J. vormittags 9 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathaus aus dem Stadtwald Distr. I Abt. 14 Oberer Hohrain und Distr. II Abt. 14 Oberer Dachsbau im Aufstreich verkauft:

- 461 Stück Nadelholz-Stammholz mit Fm. Langholz: 9 III., 14 IV., 36 V., 41 VI. Kl. und Fm. Sägholz: 1 L., 2 III. Kl.  
 2 " Eichen V. Kl. mit 0,65 Fm.  
 1 " Birken V. Kl. mit 0,34 Fm.  
 Baukanten Stück: 16 Ia., 44 Ib., 152 II., 305 III. Kl.  
 Hagkanten Stück: 19 I., 145 II., 369 III. Kl.  
 Dopfkanten Stück: 700 L., 2690 II., 995 III., 695 IV., 2770 V. Kl.  
 Rebstecken Stück: 8115 I., 4670 II. Kl. und  
 Bohnenstecken Stück: 3890.  
 Brennholz Nm.: 1 Eichen-, 13 Buchen-, 80 Nadelholz-Prügel und 7 Buchen-Reisig-Prügel.  
 Reisig geschätzt zu 400 Wellen in 5 Flächenlofen.  
 Den 6. Dez. 1907 Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

## Der Evang. Jünglingsverein Neuenbürg

feiert seinen

## Weihnachts-Familienabend

am Sonntag den 15. Dezember, abends 7 Uhr im Gasthaus zum „Anker“

mit deklamatorischen und musikalischen Darbietungen und drei dramatischen Aufführungen reiner und launigen Inhalts:

1. „Süßer ist die Nacht schier hin“ Hirtenspiel
2. „Am tausend Mark“ Charakterstück
3. „Wie der Patrizier Jünglingsfreund wird“

wozu wir unsere geneigten Gönner und Freunde aufs herzlichste einladen.

Hauptprobe mittags 3 Uhr mit Zutritt für Kinder nicht unter 10 Pfg.

Abends um 7 Uhr für Erwachsene nicht unter 30 Pfg.

Gegründet 1868.

Erste Konditorei mit elektrischem Kraftbetrieb.

## Weihnachts-Ausstellung

unübertroffen an Reichhaltigkeit und Auswahl habe eröffnet und lade zum Besuch herzlichst ein

**G. Friederich, Konditormeister,**

Pforzheim,

Blumenstr. 8.

Telephon 912.

Versand nach auswärts wird prompt besorgt.

Nur 1. Qualität Waren.

Neuenbürg.

## Neue Dampfpfäfel,

bester Qualität,

## neue Zwetschgen,

bester Qualität,

sowie

sämtliche Backartikel empfiehlt billigst

Martha Mahler,  
neben dem Hirsch.

Neuenbürg.

Ein ehrliches und fleißiges

## Mädchen

nicht unter 16 Jahren, gesucht. Wer? sagt die Geschäftsstelle.

Schömberg.

## Wahl-Vorschlag.

Zur Wahl in den Gemeinderat empfehlen wir unsern Mitbürgern die H. H.

Postverwalter **Beck**,  
Gemeindepfl. **Dehlschlager**.

Schwann.

## Apfel- und

## Birnen-Hochstämme

extra stark, mit vorzüglichem Wurzeln, desgleichen

## Pyramiden

auf Zwergunterlage, billig und in besten Sorten empfiehlt

H. H. **Centner**, Gärtner

## Chr. Schill

Bauunternehmer  
in Wildbad

empfehlenswert waggontweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

Falzriegel,  
vom Ziegelwerke Mühlacker  
gew. Ziegel u. Schindeln,  
Ia. Portlandcement  
vom württ. Portlandementwerk  
Lauffen a. N.

## Bausteine

in allen Sorten und

## Kaminsteine,

## Schwemmsteine

und selbstgefertigte

Schlacken- u. Gipssteine,  
10, 12, 14 und 16 cm breit,  
feuerfeste Backsteine und

## Platten,

## Steinzeugröhren

## Cementröhren

## gemahl. Schwarzkalk

in Säcken,

## Carbolinum,

## Dachpappen,

Bei Wagenladungen entsprechend billiger.

## Postkarten-Album

in schöner Auswahl

zu haben bei

**C. Meck.**

Neuenbürg.

## Zu Weihnachts-Geschenken

passend, empfehle ich

## Herren- und Damen-Kleiderstoffe,

Reform- und Kinderschürze,

Unterröcke, Anstands-Unterröcke,

Unterhosen, Unterjacken, Trikot- u. Flanellhemden,  
fertige Socken u. Strümpfe.

Große Auswahl in wollenen und baumwollenen  
Strick- und Häkelgarnen.

Ferner

**Bettbarhent**, Halbleinen Tuch,  
einfach und doppelbreit,

## Bettfedern,

Cretonne, Schirting, Tisch- u. Handtuchzeug,  
Taschentücher, Damast, Satin Augusta, Bettzeug

Betttücher, Pelzpiqué, Baumwollflanelle usw.

Zu zahlreichem Besuch ladet herzlichst ein

**Franz Andräs jr.**

## Viktoria-Theater Pforzheim

Direktion: **Otto Reuss.**

Sonntag den 15. Dezember

nachmittags 4 Uhr.

Ermäßigte Preise.

## Die lustige Witwe.

Calmbach.

Prima selbstgebr.

## Roggen- brauntwein

per Liter 1 Mk. empfiehlt

G. Nicht z. Sonne.

## In Kostüme-Röcken

finden Sie stets das  
Neueste bei

**E. J. Wolf**

Pforzheim,

Zerrennerstraße 3.

Anfertigung nach Maß!

## Dada

v. Bergmann & Cie., Kadebeul  
ist das beste Haarwasser, verhindert  
Haarausfall, beseitigt Kopfschuppen  
stärkt die Kopfserven, erzeugt einen  
kräftigen Haarwuchs und erhält dem  
Haar die ursprüngliche Farbe. à Fl.  
1.25 bei Karl Mahler.

## Gottesdienste

in Neuenbürg

am 3. Advent, den 15. Dezember,  
Predigt vormittags 10 Uhr (Röm.  
8, 10-21; Lied Nr. 893);

Stadtvikar **Schlipf**,  
Christenlehre nachmittags 1½ Uhr für  
die Söhne:

Defan 11 St.  
Mittwoch, den 18. Dezbr., abends  
7½ Uhr Bibelstunde.

Sonntag, den 21. Dez., **Thomas-**  
feiertag, mit Gottesdienst abends  
5 Uhr (Weihnachtsfeier der Sonn-  
tagsschule.)